

> Stellungnahme

Lehrer:innenverband fordert Sondervermögen von 25 Milliarden Euro für Bildung in NRW

Essen, 01.10.23: **NRW befindet sich mitten in einer Bildungskatastrophe, so der Lehrer:innenverband SchaLL (Schutzgemeinschaft angestellter Lehrerinnen und Lehrer).**

Der dramatische Lehrkräftemangel von zurzeit 8.000 unbesetzten Lehrer:innenstellen in NRW ist erst der Anfang. Die Kultusministerkonferenz (KMK) geht von 25.000 fehlenden Lehrkräften bis 2025 aus, das Institut der deutschen Wirtschaft gar von einer Lücke von bis zu 70.000 Lehrkräften. Dieser eklatante Personalmangel führt zu einem dramatischen Unterrichtsausfall mit fatalen Folgen für die Gesellschaft insgesamt.

Der Lehrer:innenverband fordert daher jetzt deutlich mehr Investitionen in das Bildungssystem. Diese seien seit Jahrzehnten überfällig, so der schulpolitische Sprecher bei SchaLL, Stefan Nierfeld. „Was wir brauchen ist ein Bildungs-Notstandsgipfel in NRW mit nationaler Tragweite, da sich hier vor Ort in der Metropole Ruhr die meisten Brennpunktschulen befinden“ Eine aktuelle Studie der Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf bestätigt: „In allen Bundesländern wünschen die Menschen deutlich mehr Ausgaben für Kitas, Schulen und Unis.“ Insgesamt handele es sich um fast 80 Prozent der Bevölkerung. Damit sei Bildung ein Bereich mit auffällig hohem und einheitlichem Investitionswunsch.

NRW rangiert bei den Bildungsausgaben auf Platz 16 von 16 Bundesländern. Aus Sicht des Lehrer:innenverbandes benötigt das Land dringend ein Sondervermögen von 25 Milliarden Euro, um diese Investitionen zu tätigen:

1. Schulneubauten, Schulsanierung und Schulmodernisierung
2. Räume und Personal der Offenen Ganztagschule (OGS)
3. Hochwertige und nachhaltige digitale Infrastruktur mit den entsprechenden personellen Ressourcen (es sind Tausende IT-Fachkräfte notwendig)
4. Gleich gute Ausstattung aller Schulen in NRW, unabhängig von der Finanzkraft der Kommunen sowie Umgestaltung zu einem modernen, attraktiven Arbeitsplatz.

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/846**

A07/1, A07



Jetzt Mitglied werden.
www.schall-nrw.de

> Stellungnahme

5. Befreiung der Lehrkräfte von unterrichtsfernen Tätigkeiten durch Verwaltungs- und IT-Fachleute, damit Lehrer:innen sich auf das Unterrichten konzentrieren können
6. Massive Qualifizierungsoffensive für den Quer- und Seiteneinstieg
7. Soforthilfe für die mehr als 1800 Brennpunktschulen in NRW mit dem Schwerpunkt Ruhrgebiet
8. Gewaltprävention – Schulen in NRW müssen sichere Orte des Lernens und Arbeitens sein
9. Erhöhung der Gelder für Bildungsforschung
10. Einkommensgleichstellung zwischen angestellten und verbeamteten Lehrkräften.

Die aus Sicht des Verbandes realitätsfernen Vorschläge der Kultusministerkonferenz KMK zur Gewinnung von Lehrkräften haben in den Lehrerzimmern für Empörung gesorgt. Sie sind als kontraproduktiv zu sehen, weil sie den drohenden Kollaps des Bildungssystems noch befördern. Die finanzielle Aufteilung der Mittel für Bildung zwischen Bund, Ländern und Kommunen muss dringend neu verhandelt werden, dazu gehört die vollständige Aufhebung des Kooperationsverbotes zwischen Bund und Ländern.

Stefan Nierfeld

Bildungs- und Schulpolitischer Sprecher

nierfeld@schall.nrw

Mobil 0177.8085454

Vorstand

Jörg Schiller (Vorsitzender),

Boris Lutter (Stv. Vorsitzender), Thomas Altland, (Stv. Vorsitzender),

Gesa von Stebut (Schatzmeisterin), Alfred Niessen (Mitgliederverwaltung),

Stefan Nierfeld (Bildungs- und Schulpolitischer Sprecher)

SchaLL fordert Einkommensgleichstellung (EG15/A13):

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

zur Beseitigung von Lehrkräftemangel und Unterrichtsausfall.

Ziele einer gerechten Schul- und Bildungspolitik:

- Verdoppelung der NRW-Bildungsausgaben durch Bund und Land
- Entkopplung der Schulpolitik von Legislaturperioden
- Finanzierung der Schulen unabhängig von der Finanzkraft der Schulträger
- Einrichtung eines unabhängigen Landesbildungsrates unter Einbezug von Wissenschaft, Lehrerschaft, Elternschaft und Schülerschaft
- Einkommensgleichstellung aller Lehrkräfte

SchaLL.NRW vertritt seit 2001 als Schutzgemeinschaft angestellter Lehrerinnen und Lehrer die Interessen der Lehrkräfte in den Haupt- sowie Bezirkspersonalräten in NRW.



**Jetzt Mitglied werden.
www.schall-nrw.de**